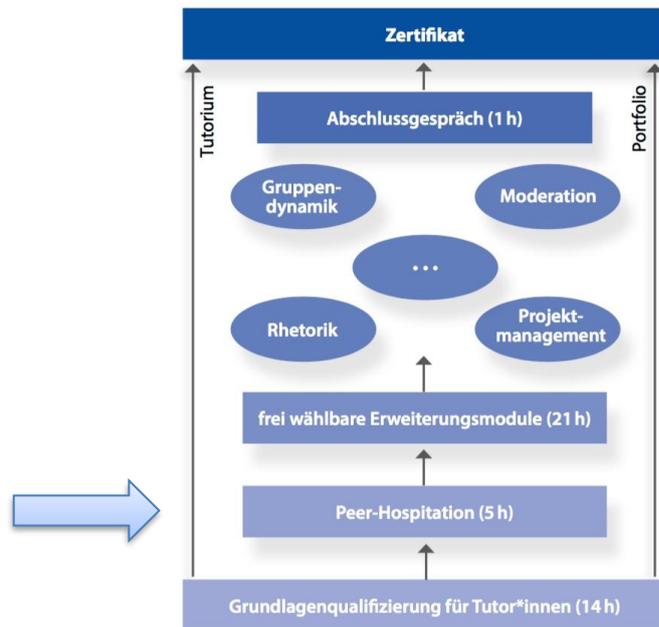


## Leitfaden Peer-Hospitation im Rahmen des Rheinländischen Verbundzertifikatsprogramms zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutor\*innen

Die Peer-Hospitation (wechselseitige Hospitation) mit anschließender schriftlicher Reflexion stellt einen Baustein im Rahmen des Rheinländischen Verbundzertifikatsprogramms zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutor\*innen dar:



**Ziel der Peer-Hospitation** ist es, ein Feedback zur eigenen Tätigkeit zu erhalten und darüber hinaus die Selbstwahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung abzugleichen, um auf diese Weise Erkenntnisse für das eigene Handeln zu gewinnen:

- Wie schätze ich mich selbst ein?
- Wie wirke ich auf Andere?
- Wie sicher bin ich im Umgang mit den Studierenden?

Die **Voraussetzungen** für eine gelingende Peer-Hospitation sind:

- Aufgeschlossenheit
- Verantwortung
- Ernsthaftigkeit
- Aufmerksamkeit
- Neugierde
- Vertrauen
- Einhaltung von Feedbackregeln

Der **Ablauf der Peer-Hospitation** ist so vorgesehen, dass Sie sich eine\*n Tutor\*in suchen, die\*der bei Ihnen hospitiert und bei der\*dem Sie im Rahmen des Tutoriums hospitieren können. Sollten Sie keine\*n Tutor\*in finden, wenden Sie sich gerne an Ihre\*n Ansprechpartner\*in der jeweiligen Hochschule und wir stellen einen Kontakt zu anderen Tutor\*innen her. Für eine erfolgreiche Hospitation empfehlen wir:

- Bitte seien Sie rechtzeitig vor Ort.
- Tauschen Sie kurz vor dem Tutorium wichtige Informationen aus (geplante Inhalte, Vorgehen, Erwartungen und Ziele). Sie können die\*den Beobachter\*in bitten, auf bestimmte Aspekte besonders zu achten.
- Die\*der Beobachter\*in wählt einen Sitzplatz, der sich eher im Hintergrund befindet.
- Die\*der Tutor\*in kann den Beobachter gegebenenfalls als Gast vorstellen.

Während der **Durchführung der Peer-Hospitation** macht sich die\*der Hospitant\*in Notizen zu ihren\*seinen Beobachtungen (siehe Hospitationsleitfaden auf Seite 4), die als Grundlage für das anschließende Feedbackgespräch dienen.

Unmittelbar nach Durchführung der Hospitation findet das **Feedbackgespräch** statt. Zunächst geben Sie hier als Tutor\*in bzw. Repetitor\*in eine Selbsteinschätzung zu Ihrer Veranstaltung. Danach bekommen Sie als Tutor\*in ein Feedback von Ihrer\*m Hospitant\*in zu einzelnen Aspekten aus dem Hospitationsleitfaden. Sie entscheiden darüber, ob Sie das Feedback annehmen möchten oder nicht. Für das Feedbackgespräch sollten sich beide (Feedbackgeber\*in und Feedbacknehmer\*in) an die folgenden Feedbackregeln halten:

### Feedbackregeln

Feedback <b>geben</b>	Feedback <b>nehmen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beginnen Sie mit positiven Beobachtungen</li> <li>➤ Geben Sie nur Beobachtungen wieder, keine Interpretation oder Wertung</li> <li>➤ Stellen Sie keine Mängelliste auf: Machen Sie konkrete Verbesserungsvorschläge</li> <li>➤ Verwenden Sie Ich-Botschaften: „<b>Ich</b> finde, du hast ein wenig schüchtern gewirkt“, statt: „<b>Du</b> hast schüchtern gewirkt“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hören Sie zu</li> <li>➤ Fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist</li> <li>➤ Rechtfertigen Sie sich nicht</li> <li>➤ Sie entscheiden, ob Sie das Feedback annehmen möchten</li> </ul>

Im Rahmen der **schriftlichen Reflexion der Peer-Hospitation** ziehen Sie für sich ein persönliches Fazit zur Peer-Hospitation.

Fassen Sie die wesentlichen Punkte des Feedbackgesprächs für sich zusammen (1–2 Seiten; 1,5 Zeilenabstand; Schriftgröße: 12; Seitenangaben).

- Was sind die wesentlichen Erkenntnisse, die Sie für sich aus dem Feedbackgespräch mitnehmen?
- Was gelingt Ihnen im Tutorium sehr gut und wurde auch so von der\*dem Hospitant\*in wahrgenommen?
- Was möchten Sie für Ihre nächsten Tutoriumssitzungen verändern? Und warum?
- Welches Fazit ziehen Sie für sich aus der Peer-Hospitation?

Die schriftliche Reflexion sowie den ausgefüllten Hospitationsleitfaden senden Sie bitte Ihrer\*m jeweiligen Ansprechpartner\*in:

**Deutsche Sporthochschule Köln:** melanie.sauer@dshs-koeln.de

**Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf:** natalie.boeddicker@hhu.de

**Hochschule Düsseldorf:** lisa.spanier@hs-duesseldorf.de

**Hochschule Niederrhein:** heike.kroepke@hs-niederrhein.de

**Technische Hochschule Köln:** anna.gaehl@th-koeln.de

**Universität zu Köln:** kathrin.abresch@uni-koeln.de

**Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn:** siemens@uni-bonn.de



**Durchführung**

*(Struktur/roter Faden; Aufbau der Präsentation; Betonung der wichtigsten Aspekte, z. B. Klausur; Tempo und Zeitmanagement; Verknüpfung mit anderen relevanten Lerninhalten; Überleitungen; Zusammenfassung am Schluss; Ausblick auf nächste Sitzungen; Ergebnissicherung und Transferleistung; Umgang mit Lernschwierigkeiten)*

**Einbeziehung der Studierenden**

*(Übungen; aktivierende Methoden; Fragetechniken; Umgang mit Antworten; Moderation und Interaktion; Motivierung der Studierenden)*

**Methoden und Vorgehensweise**

*(Wahl und Vielfalt der Lehr- und Lernmethoden; klare Aufgabenstellung; Medieneinsatz: Tafel, OHP, Beamer, Flipchart, Handouts ...; technische Handhabung der Medien)*

**Sprechtechnik**

*(Verständlichkeit; Lautstärke; Artikulation; Deutlichkeit; Betonung; Tempo; Pausen; Störgeräusche)*

**Körpersprache**

*(allgemeines Auftreten; Körperhaltung; Mimik; Gestik; Blickkontakt)*

**Allgemeines**

*(Raumgröße; Sitzordnung; Lernatmosphäre; Störfaktoren; schwierige Teilnehmende)*

**Sonstiges**

*(Anregungen, Verbesserungsvorschläge für zukünftige Tutorien/Repetitorien)*

**Nach der Hospitation von der\*dem Tutor\*in auszufüllen:**

**Selbsteinschätzung:**

*(Was ist gut gelaufen, was weniger gut?)*